TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Die Schnalser Skirunde ist ein echter Klassiker und zählt zu den beliebtesten Durchquerungen (Rundtouren) der Ostalpen. Ein Klassiker, für den sogar Schweizer und Franzosen den Weg in die Ostalpen auf sich nehmen. Die viertägige Tour, mit dem Start in Kurzras, führt durch den zentralen Teil der Ötztaler Alpen und dabei auf einige der höchsten und attraktivsten Dreitausender Tirols.

Auf dem Programm der Skibergsteiger stehen folgende Skigipfel in den Ötztaler Alpen:

-Finailspitze, 3514 m
-Similaun, 3606 m
-Saykogel, 3355 m
-Weißkugel, 3739 m

Ötzi-Fundstelle mit Similaun im Hintergrund

Almenrausch.at

Schnalser Skirunde

4 Dreitausender - 3 Top Hütten - 3 Übernachtungen
3879 Hm Aufstieg - 5072 Hm Abfahrt - 22,3 Aufstieg - 24,8 Km Abfahrt

WICHTIGE INFOS UND VORINFORMATIONEN

Kurzer Überblick über die Tagesetappen

1. Tagesetappe: Anreise nach Kurzras und Auffahrt mit der Schnalstaler Gletscherbahn in das Skigebiet (Grawand). Kurze Abfahrt und Überschreitung der Fineilspitze (3514 m) zum Hauslabjoch mit anschließender Abfahrt zur Similaunhütte (3019 m).
Alternativ: Zuerst einfacherer Anstieg über den mittleren Teil vom Hochjochferner zum Hauslabjoch. Abstecher auf die Fineilspitze und anschließend Abfahrt über das Hauslabjoch zur Similaunhütte.

2. Tagesetappe: Aufstieg von der Similaunhütte über den westlichen Gletscherarm vom Niederjochferner auf den Similaun. Abfahrt über den östlichen Gletscherarm zur Samoarhuette (Martin Busch Hütte).

3. Tagesetappe: Aufstieg von der Samoarhütte (Martin Busch Hütte) auf den Saykogel. Abfahrt über den östlichen Teil vom Hochjochferner in das Rofental und mit kurzem Gegenanstieg zum Hochjoch Hospiz.

4. Tagesetappe: Aufstieg vom Hochjoch Hospiz über den Hintereisferner zum Hintereisjoch und über das Matscherwandl zum Skidepot (Wintergipfel). Übergang am schmalen Grat auf die Weißkugel. Abfahrt über das Matscherwandl auf den Matscherferner und zum Quelljoch. Steilabfahrt auf den Steinschlagferner und talaus nach Kurzras.
Tipp: Weitere Abfahrtsvarianten von der Weißkugel siehe bei der Detailbeschreibung!

ANFORDERUNG

- Eine konditionell anspruchsvolle Tour, für die man unbedingt zuverlässiges Wetter benötigt. Die Grate sind teilweise sehr exponiert, an der Finailspitze und der Weißkugel sind zudem kurze, aber einfache Kletterstellen zu überwinden. Lässt man die Gipfelanstiege aus und begnügt sich mit den Skidepots, ist es eine relativ einfache Tour. Die Gletscher sollte man allerdings nur mit entsprechender Ausrüstung begehen (Spalten!). Eine letzte Schlüsselstelle stellt die steile Firnrinne vom Äußeren Quelljoch auf den Steinschlagferner dar, besondere Vorsicht ist dort bei hartem Schnee geboten (Abrutschgefahr) und bei viel Neuschnee Lawinengefahr beachten.

ANREISE

- **Mit dem PKW:** Von Tirol oder aus dem Südtiroler Unterland kommend auf der A22 nach Bozen und auf der MEBO nach Meran. Weiter in das Vinschau Richtung Reschen und bei Naturns rechts in das Schnalstal nach Kurzras.
  Oder auf der A12 Richtung Landeck zur Ausfahrt Reschenpass/St. Moritz und über den Reschenpass nach Mals. Durch den Vinschgau Richtung Meran und kurz vor Naturns links in das Schnalstal.
- **Mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln:** Öffentlicher Busverkehr (SAD) von Meran über Naturns ins Schnalstal - eventuell umsteigen in Naturns notwendig (Busfahrplan http://www.sii.bz.it/).

PARKMÖGLICHKEIT

- In der Ortschaft Kurzras bei den Parkplätzen nahe der Talstation von der Schnalser Gletscherbahn.

Almenrausch.at

Hütteninfos und sonstige wichtige Informationen

Similaunhütte, 3019m

Besitzer	Pirpamer Markus
Öffnungszeiten	ab Mitte März bis Anfang/Mitte Mai geöffnet
Telefon	Tel.-Hütte 0039 0473 669711 Tel.-Tal 0043 5254 8119 - Fax.-Tal 0043 5254 8119 4 Mobil: 0043 (0) 676 507 450 2
Internet	www.vent-hotel-post.com
E-Mail	info@similaunhuette.com

Martin Busch Hütte (Samoarhütte), 2501 m

Pächter	Michael Scheiber
Öffnungszeiten	ab Anfang März bis Anfang/Mitte Mai geöffnet
Telefon	Telefon 0043 / 5254 / 8130 Fax 0043 / 5254 / 8130
Internet	www.hotel-vent.at
E-Mail	info@hotel-vent.at

Hochjoch Hospiz, 2413m

Pächter	**Thomas Pirpamer**
Öffnungszeiten	ab voraussichtlich 11. März 2011 bis Anfang/Mitte Mai 2011
Telefon	Hüttentelefon: 0043 (0) 720 347821 Mobil: 0043 (0) 664 540 2574 - Fax.-Tal: 0043 (0) 5254 8119 4
Internet	www.vent-hotel-post.com
E-Mail	hochjoch@gmx.at

Almenrausch.at

DER BESTE ZEITPUNKT

Der beste Zeitpunkt für diese hochalpine Skirunde ist ab Anfang/Mitte März bis Mai, da die Hütten zu dieser Zeit alle geöffnet haben.
Genau Hüttenöffnungszeiten entnehmen Sie den Internetseiten der Hütten oder Sie erkundigen sich am besten per Telefon, wobei Sie hier auch die zur Zeit vorherrschenden Tourenbedingungen abfragen können!

Anmerkung: Bei dieser hier vorgestellten Skirunde in den Stubaier Alpen bewegt sich der Skibergsteiger durchwegs im hochalpinen Gelände. Es erfordert daher einen alpinerfahrenen Skibergsteiger mit perfekter Ausrüstung und entsprechender Ausbildung. Am sichersten ist man bei dieser Durchquerung mit einen erfahrenen und bestens ausgebildeten Berg- und Skiführer unterwegs!

Die Hüttenwirte freuen sich über Euren Besuch

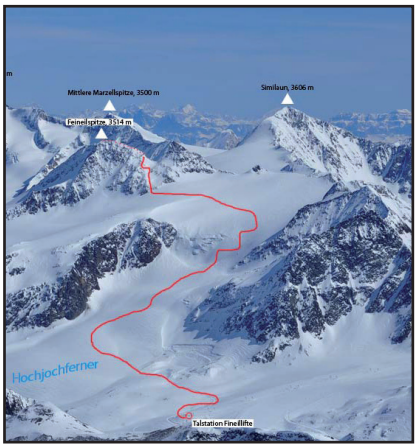
Gps Track: 1-Tag

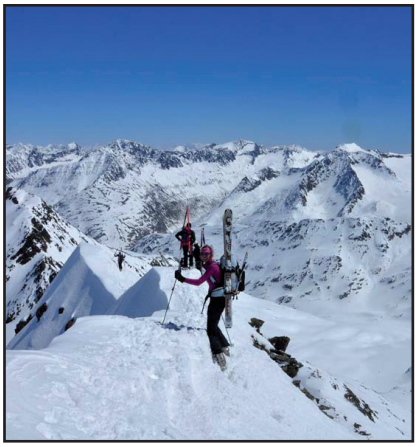
1. Tag - Fineilspitze, 3514 m

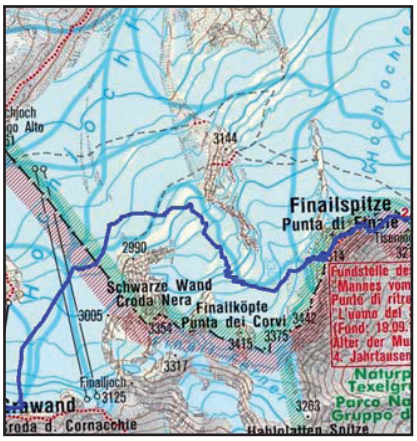
Ski-Hochtour von der Grawand über den Südwestgrat auf die Finailspitze. Abstieg am Ostgrat und Abfahrt zur Similaunhütte

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 Std.
Zeitaufwand gesamt:	3,5-4 Std.
Höhendifferenz Aufstiege:	736 Hm
Höhendifferenz Abfahrten:	943 Hm
Anstiegslänge:	3,7 Km
Abfahrtslänge:	4,4 Km







Route Grawand-Fineilspitze: Auffahrt mit der Schnalstaler Gletscherbahn auf die Grawand (3212 m). Abfahrt von der Bergstation der Gletscherbahn zur Talstation der Fineillifte (Schlepplifte) bis auf eine Höhe von etwa 2900 m. Dort noch kurz nach Nordosten bis unterhalb der Schwarzen Wand queren. In einem weiten Rechtsbogen durch das breite Gletscherbecken südostwärts über die erste Steilstufe aufwärts in ein flaches Gletscherbecken nördlich der markanten Eisbrüche.
Kurz flacher auf die nächste Steilstufe zu und rechts der imposanten Gletscherbrüche in Spitzkehren aufwärts auf die weitläufige Gletscherterrasse nordöstlich der Fineilköpfe. Links haltend ostwärts auf die markante Gipfelpyramide der Fineilspitze zu, kurz durch eine Steilrinne in die Einsattelung südwestlich der Gratschulter (meist hier Skidepot für all diejenigen die wieder entlang der Aufstiegsroute abfahren).
Zu Beginn entlang der relativ breiten Gratschulter in leichter Stapferei aufwärts, bis sich der Grat ziemlich verjüngt. Die letzten Meter nicht mehr so steil, dafür leicht ausgesetzt, am schmalen Grat hinüber zum Gipfelkreuz (bei ungünstigen Verhältnissen oft schwierig!).

Abfahrt zur Similaunhütte: Vom Gipfel über einem zu Beginn sehr schmalen und oft überwechteten Grat nach Nordosten und bald darauf steiler am nun breiteren Nordostrücken abwärts zum Gipfelaufbau. Von dort mit Skiern schräg zum Hauslabjoch und südwärts hinab zur Ötzi-Fundstelle (Tiesenjoch, 3210 m). Bei sicheren Verhältnissen kann man von dort links (nordöstlich) des Kammes, der direkt zur Similaunhütte führt, schräg zur Similaunhütte abfahren - dabei sind aber sehr steile Hänge zu queren.
Besser ist es im breiten Hochtal Richtung Osten in das Niederjochtal abzufahren und von dort dann etwa 100 Höhenmeter zur Similaunhütte aufzusteigen!

Ausgangspunkt:	Bergstation Grawand im Gletscherskigebiet der Schnalstaler Gletscherbahnen, 3212 m
Exposition Abfahrt:	S, O - bei der Abfahrt zur Similaunhütte
Schwierigkeit:	Mitunter lawinengefährdet - je nach tatsächlicher Situation variierend. Erkunden Sie sich auch im Vorfeld bei den jeweiligen Hüttenwirten. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000

Anmerkung: Bereits der 1. Tag dieser großartigen Rundtour wartet mit einem besonderen Skitourenzuckerl auf - mit der Überschreitung der Finailspitze. Der Finailspitze zählt zu den formschönsten Gipfeln in den Ötztaler Alpen und ist daher auch ein entsprechend begehrtes Gipfelziel. Aber Achtung: Die Überschreitung erfordert sichere Verhältnisse und zudem gute Sichtverhältnisse am ausgesetzten und teils oft überwechteten Grat. Vom Gipfel sieht man dann besonders gut die gesamte Route der 2 Etappe und die Abfahrtsroute der 3 Etappe ein. Sollte der Aufstieg über den Südwestgrat nicht möglich sein, so kann man die Finailspitze Richtung Hauslabjoch umgehen und von dort den Aufstieg wagen.

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Almenrausch.at

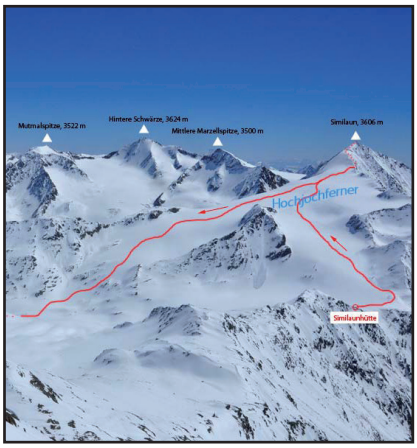
2. Tag - Similaun, 3606 m

Ski-Hochtour von der Similaunhütte auf den Similaun mit Abfahrt über den Niederjochferner zur Samoarhütte (Martin Busch Hütte)

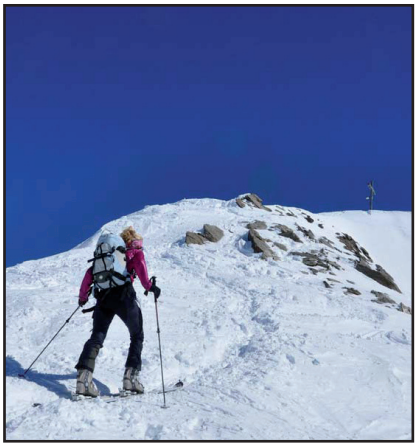
Gps Track: 2-Tag

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 Std.
Zeitaufwand gesamt:	3,5-4 Std.
Höhendifferenz Aufstiege:	626 Hm
Höhendifferenz Abfahrten:	1138 Hm
Anstiegslänge:	2,7 Km
Abfahrtslänge:	6,0 Km

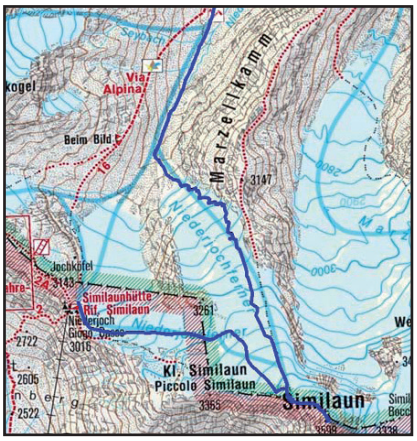


Route Similaunhütte-Similaun: Von der Hütte kurz Richtung Süden leicht abwärts auf die westliche Gletscherhälfte vom Niederjochferner und Richtung Osten über die erste Steilstufe, anschließend in einem weiten Rechtsbogen auf den oberen Bereich vom Niederjochferner. Richtung Südosten auf die letzte Steilstufe zu und rechts auf den felsigen Rücken hinaus halten.
Auf einer Höhe von 3460 m Skidepot (bei besonders guten Verhältnissen kann man sogar bis zum Gipfel mit Skiern aufsteigen) und am erst breiten Nordwestrücken, am Schluss auf einem schmalen Grat zu Fuß auf den Gipfel.



Abfahrt zur Samor Hütte (Martin Busch Hütte): Zurück zum Skidepot und dann nordwärts über den östlichen Teil vom Niederjochferner hinab in das Tal des Niederjochbaches und talaus zur Samorhütte (Martin Busch Hütte).

Ausgangspunkt:	Similaunhütte, 3019 m
Exposition Abfahrt:	N, NO
Schwierigkeit:	Mitunter lawinengefährdet - je nach tatsächlicher Situation variierend. Erkunden Sie sich auch im Vorfeld bei den jeweiligen Hüttenwirten. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000



Anmerkung: Nach einer gemütlichen Übernachtung in der Similaunhütte folgt der traumhafte Aufstieg auf den Similaun, der bei entsprechenden Verhältnissen keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten sollte. Einzig der Gipfelgrat kann bei Blankeis eine echte Herausforderung darstellen. Für die kurze Mühe des Anstieges wird man mit einer beeindruckenden Rundschau belohnt. Besonders ins Auge sticht die grandiose und makellose Firnflanke der Hinteren Schwärze. Danach wartet eine tolle Abfahrt mit herrlichen Hängen am Niederjochferner zur Samoarhütte - ehemals Martin Busch Hütte.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Gps Track: 1-Tag

3. Tag - Saykogel, 3355 m

Ski-Hochtour von der Samoarhütte auf den Saykogel mit Abfahrt zum Hochjoch Hospiz

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 Std.
Zeitaufwand gesamt:	4-4,5 Std.
Höhendifferenz Aufstiege:	1004 Hm
Höhendifferenz Abfahrten:	1085 Hm
Anstiegslänge:	4,2 Km
Abfahrtslänge:	5,8 Km

Route Samoarhütte-Saykogel: Direkt von der Hütte Richtung Westen über sanft geneigtes Gelände schräg aufwärts zu dem weithin sichtbaren Ombrometer. In gleicher Richtung durch ein weites Becken und auf einer Höhe von etwa 2780 m an einer geeigneten Stelle durch einen Bachgraben.
Kurz Richtung Süden über eine breite Rampe unterhalb felsigem Gelände ohne nennenswerten Höhengewinn in ein flaches Becken. Westwärts über einen etwas steileren Hang in das kleine Becken östlich unterhalb vom Saykogel.
Dort links halten und steiler hinaus auf den deutlich ausgeprägten Ostrücken und in zahlreichen Spitzkehren (ziemlich steil) aufwärts auf den Kamm - zugleich auch Übergang auf den Niederjochferner.
Meist dort auch Skidepot und rechts am schmalen Südgrat in leichter Blockkletterei auf den Gipfel.

Abfahrt zum Hochjoch Hospiz: Wieder zurück zum Skidepot und von dort unschwierig westwärts hinab auf den östlichen Gletscherarm vom mächtigen Hochjochferner. Zuerst über sanft geneigtes Gelände ostwärts, dann über eine weite Steilstufe hinab in den Talboden unterhalb vom Hochjochferner. Von dort rechts talaus und über eine weiter Steilstufe abwärts in das Rofental unterhalb vom Hochjoch Hospiz.
Über eine Hängebrücke und von dort am besten schräg nach Nordosten leicht ansteigend talaus Richtung Rofenbergalm queren und von dort dann Richtung Westen aufwärts zum Hochjoch Hospiz.

Ausgangspunkt:	Samoarhütte (Martin Busch Hütte), 2501 m
Exposition Abfahrt:	N, NO
Schwierigkeit:	Skitechisch mittelschwierig bis schwierig - besonders das letzte Steilstück auf den Kamm (Übergang auf den Hochjochferner).
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000

Anmerkung: Am 3. Tag steht der Übergang von der Samoarhütte an. Der Aufstieg zum Saykogel ist mit der Routenfindung etwas anspruchsvoller als am Tag zuvor. Nach dem letzten steilen Schlusshang hinauf auf den Grat - zugleich auch Übergang zum Hochjoch Hospiz - erfolgt noch ein kurzer Abstecher über Blockwerk auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel. Danach wartet die Traumabfahrt zum Hochjoch Hospiz mit kurzem Gegenanstieg zur Hütte. Bei unsicheren Verhältnissen empfiehlt sich der Übergang über das etwas einfachere Hauslabjoch.

Almenrausch.at

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Gps Track: 1-Tag

4. Tag - Weißkugel, 3739 m

Ski-Hochtour vom Hochjoch Hospiz über den Hintereisferner auf die Weißkugel. Abfahrt über das Quelljoch und dem Steinschlagferner nach Kurzras

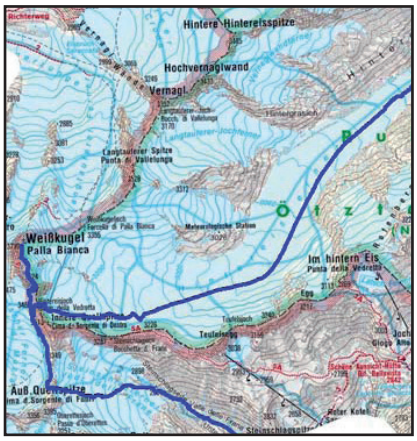
Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	5-5,5 Std.
Zeitaufwand gesamt:	6-7 Std.
Höhendifferenz Aufstiege:	1513 Hm
Höhendifferenz Abfahrten:	1906 Hm
Anstiegslänge:	11,7 Km
Abfahrtslänge:	8,6 Km

Route Hochjoch Hospiz-Weißkugel: Vom Hochjochhospiz Richtung Süden abwärts zur Schäferhütte und unterhalb der Hütte rechts zur Hängebrücke queren, dort wo sich das Rofental verzweigt (der direkte Anstieg von der Hütte entlang der steilen Hänge ist meist nicht zu empfehlen!). Im rechten Talast gemütlich durch eine Schlucht talein zum Hintereisferner. Am flachen Gletscher über welliges Gelände Richtung Südwesten (meist in der Mitte haltend) bis zur ersten Steilstufe auf einer Höhe von 3100 m. Dort hält man sich je nach Verhältnissen eher links dem Steinschlagjoch zu und steigt steiler in das Hintereisjoch. Durch den Durchschlupf hinaus auf die Südschulter unterhalb vom „Matscherwandl" und steil Richtung Norden aufwärts auf den Gratrücken zum Wintergipfel (breite Kuppe).
Dort Skidepot und in leichter Kletterei über einen Felskopf und am Schluss auf einer sehr schmalen Firnschneide hinüber auf den Hauptgipfel (gefährlich bei Eis, Neuschnee und Wechten!).

Abfahrtsvarianten nach Kurzras:

I. Vom Gipfel wie beim Aufstieg bis kurz vor das Hintereisjoch. Unterhalb vom Matscherwandl, westlich der Inneren Quellspitze, südwärts hinab in die tiefste Einsattelung direkt vor der Äußeren Quellspitze (Quelljoch). Dort zu Beginn sehr steil durch eine Rinne abwärts auf den Steinschlagferner. Über wunderschönes Skigelände abwärts und dort wo das Steinschlagtal enger wird, eher rechts im Respektabstand der südlich ausgerichteten Steilhänge haltend, talaus. Im unteren Bereich durch eine Bachschlucht abwärts und sofort unterhalb rechts hinaus zur bereits sichtbarenen Rodelbahn vom kleinen Skigebiet Lazaun queren und entlang dieser abwärts nach Kurzras.
II. Bis kurz nach dem Durchgang vom Hintereisjoch wie beim Aufstieg und sofort nach dem Hintereisjoch am Hintereisferner direkt östlich der Inneren Quellspitze, schräg ostwärts auf einen markanten Felsblock zu hinausqueren und von dort über schönes und steiles Skigelände hinab auf den Steinschlagferner und wie oben beschrieben weiter (die Einfahrt ist nicht ganz leicht zu finden!).
III. Oder wie bei Variante II auf den Hintereisferner und abwärts bis auf eine Höhe von etwa 3000 m. Dort rechts ansteigend schräg hinauf auf das Teufelsegg das überschritten wird. Nach Süden hinab und entlang der Skipisten zurück ins Tal nach Kurzras (sicherste Variante bei unklaren Verhältnissen!).



Ausgangspunkt:	Hochjoch Hospiz, 2413 m
Exposition Abfahrt:	O, SO, S je nach Abfahrtsvariante
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig (kurze steile Abfahrten)
Beste Jahreszeit:	Anfang März bis Anfang/Mitte Mai
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000 AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000

Anmerkung: Am 4 Tag steht der längste Anstieg über den Hintereisferner zum Hintereisjoch und auf die Weißkugel bevor. Dafür wird der Skitourengeher mit traumhaften landschaftlichen Eindrücken reichlich belohnt. Der Übergang vom Wintergipfel auf den Hauptgipfel bleibt meist nur guten Skibergsteigern vorbehalten. Die anschließende Abfahrt über das Quelljoch - als Variante auch über das Steinschlagjoch - stellt nocheinmal einen besonderen Leckerbissen dar. Einzig der Steilhang vom Quelljoch hinab auf den Steinschlagferner kann bei Vereisung ziemlich heikel werden.

Diese Tourbeschreibung ist nur eine grundsätzliche Empfehlung - sie schließt hiermit eine mögliche Lawinengefahr daher nicht aus. Überprüfen Sie vor Tourstart die Verhältnisse direkt vor Ort!
Beachten Sie unbedingt den aktuellen Lawinenwarndienst!

Almenrausch.at

Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

Lawinenlageberichte
Für Tirol und Südtirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

Tirol: lawine.tirol.gv.at oder www.lawine.at mit der Auswahlmöglichkeit für alle Bundesländer

Südtirol: http://www.provinz.bz.it/lawinen

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel
Die hier angeboten GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich andern - dadurch kann die aufgezeichnet Route zum tatsächlichen Zeitpunkt um einiges abweichen!

Trackdownload auf der Almenrauschseite bei der Beschreibung: Schnalser-Skirunde

Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

Grundausrüstung für Skitouren

- Tourenskier mit Tourenbindung
- Tourenskischuhe
- Steigfelle, Wachs
- Tourenskistöcke
- Harscheisen
- Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen
- Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose
- Rucksack (Lawinenarbaig) mit Jause und Getränke
- LVS (wird auf senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy
- Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen) Leuchtrakete
- Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenschutz
- Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld
- Biwacksack und eventuell Steigeisen

Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Skitouren

1.Planung vor der Tour
Lawinenlagebericht einholen
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen
Check der Notfallausrüstung

2.Planung am Ausgangspunkt
LVS - Funktionskontrolle

3.Planung während der Tour beim Aufstieg
Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Triebschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!
Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen. Bei Hangneigung ab 30° sind Spitzkehren notwendig.

4.Planung während der Abfahrt
Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

Notfall und Notruf

Notruf Bergrettung Tirol: 140
Notruf Rettung oder Bergrettung Südtirol: 118

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genaueres in der Handy- Bedingungsanleitung!

Alpines Notsignal
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen
Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

LAWINENGEFAHRENSKALA

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr Gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelten Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

* **Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).**

- mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad
- Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad
- extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad), Geländeform, Kammnähe und Bodenrauhigkeit

** **Zusatzbelastung:**

- **gering:** einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)
- **gross:** zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fussgänger / Alpinist

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte Schnalser Skirunde

Karten

- Kompass Karte Nr. 042 Inneres Ötztal 1:25.000
- AV-Karte Nr. 30/2 Ötztaler Alpen - Weißkugel 1:25.000
- AV-Karte Nr. 30/1 Ötztaler Alpen - Gurgl 1:25.000
- Freytag&Bernd WK 251 Ötztal - Pitztal - Kaunertal 1:50.000

Almenrausch.at

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!